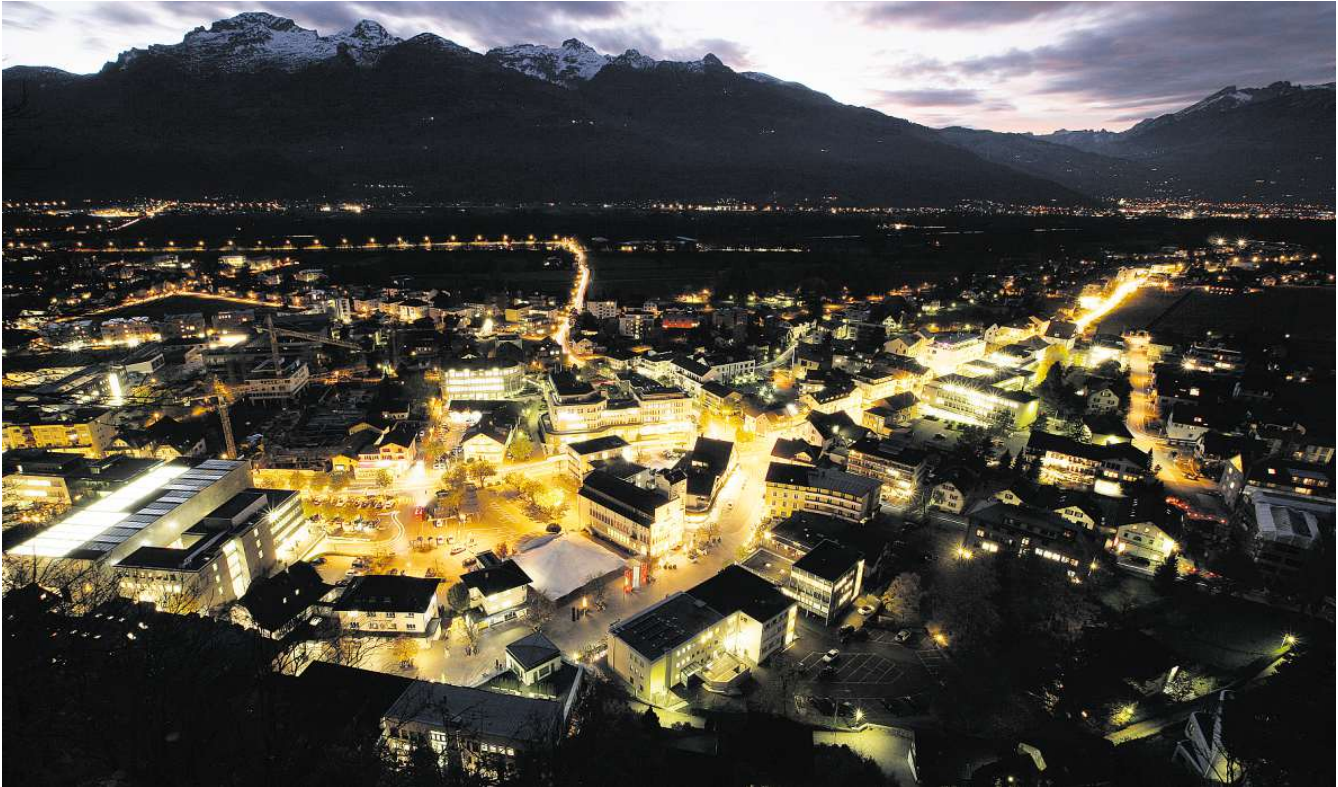


Entscheidende Phase beginnt



Der automatische Informationsaustausch rückt näher: Die kommenden Monate werden für die Zukunft des Finanzplatzes Liechtenstein prägend sein.

Bild Key

Am heutigen Samstag präsentiert die OECD in Sydney den Standard zum automatischen Informationsaustausch. Für Liechtenstein beginnt nun eine wichtige Phase: Es gilt, sich bei der Ausarbeitung der Details aktiv einzubringen.

Von Stefan Lenherr

Vaduz/Sydney. – Das endgültige Ende des Bankgeheimnisses steht kurz bevor: Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat im Eiltempo einen Standard zum automatischen Informationsaustausch erarbeitet, mit dem die grenzüberschreitende Steuerhinterziehung künftig eingedämmt werden soll.

«Der richtige Schritt»

Die Liechtensteiner Regierung hat im November des vergangenen Jahres unter grosser internationaler Beobachtung erklärt, dass sie sich zum automatischen Informationsaustausch bekennt. Nach der Liechtenstein-Erklärung vom März 2009 wurde damit ein weiterer Meilenstein für die künftige Entwicklung des Finanzplatzes gelegt. «Das durchwegs positive Echo, insbesondere auch von unseren internationalen Gesprächspartnern, unterstreicht, dass es der richtige Schritt war», sagt Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinschen

Bankenverbandes (LBV). Mit dem Bekenntnis zum automatischen Informationsaustausch als zukünftigen Standard habe sich Liechtenstein in die Lage versetzt, bei der Ausgestaltung des künftigen globalen Standards dabei zu sein, aktiv daran mitarbeiten zu können und seine Interessen einzubringen. Die Regierung habe bereits in den entsprechenden Gremien zur Erarbeitung des OECD-Standards, der heute in Sydney offiziell vorgestellt wird, teilnehmen und mitdiskutieren können.

Die Schweiz gerät in Zugzwang

Die Schweiz kommt wegen ihrer abwartenden Haltung zum automatischen Informationsaustausch in Steuersachen ein weiteres Mal unter Druck.

Bern. – Die forsche Gangart der OECD zum Informationsaustausch bringt die Schweizer Pläne zur Zukunft des Bankgeheimnisses ein weiteres Mal durcheinander. Die Eckwerte für einen automatischen Informationsaustausch seien schneller entwickelt worden als erwartet, sagte Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf der «NZZ». Die G20-Finanzminister werden sich an die-

Für Liechtenstein gilt es, die gute Ausgangslage zu nutzen, die man sich mit dem Einschwenken auf die sogenannten Weissgeldstrategie und der – im Inland oft auch kritisierten – offensiven Positionierung in Sachen automatischer Informationsaustausch geschaffen hat. «Die kommenden Monate werden von entscheidender Bedeutung sein, da aktuell gerade der Kommentar zum OECD-Standard und damit die konkreten Details ausgearbeitet werden», sagt LBV-Geschäftsführer Tribelhorn. Bis Sommer dieses Jahres

sem Wochenende mit dem in der OECD entwickelten Standard befassen. Schon im September soll die G20 den Informationsaustausch als globalen Standard bestätigen. Obwohl sich dieser Fahrplan seit einem halben Jahr abzeichnet, ging die Bundesrätin «bis vor wenigen Wochen» nicht davon aus, dass der Standard so schnell vorliegen würde. Nun gelte es für die Schweiz, sich schnell zu positionieren.

Der Bundesrat hatte sich im Sommer im Grundsatz zum Informationsaustausch bekannt, wollte diesen aber erst einführen, wenn die anderen wichtigen Finanzplätze diesen als Standard anerkannt und umgesetzt haben. (sda/wr)

soll der Kommentar vorliegen. «Umso wichtiger ist es, dass wir uns gerade in dieser Phase aktiv einbringen können und davon auch Gebrauch machen.»

Doppelspurigkeiten vermeiden

Konkret geht es dem Bankenverband darum, dass der künftige Standard zum automatischen Informationsaustausch praktikabel und effektiv umsetzbar ist. Es gelte unbedingt zu vermeiden, dass auf EU- und OECD-Ebene verschiedene Standards gelten, was Doppelspurigkeiten und das Führen von mehreren Systemen zur Folge hätte. Zudem betont Tribelhorn, dass es neben dem Informationsaustausch weitere Elemente braucht, um in Steuersachen effizient zusammenarbeiten zu können. Hier verfolge der LBV einen ganzheitlichen Ansatz, «der Modelle zur Sicherstellung der Steuerkonformität sowohl für die Vergangenheit als auch für die Zukunft und zur Vermeidung von Doppelbesteuerung beinhaltet», erklärt Tribelhorn, «hier werden wir und insbesondere auch die Regierung weiterhin gefordert sein, gute Lösungen zu finden.» In diesem Zusammenhang lädt der LBV am Donnerstag zur internationalen Steuerpraxistagung nach Schaan. An der Veranstaltung werden hochkarätige Referenten erwartet, wie etwa der OECD-Vertreter Achim Pross und Michael Sell, Leiter der Steuerabteilung im deutschen Bundesfinanzministerium. **FACHBEITRAG SEITE 8**